

# „Was hilft bei trockenen Augen, Herr Doktor?“



## Dr. med. Dierk Heimann

Er ist seit 20 Jahren Arzt und hat sich unter anderem auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Vorbeugungs-, Ernährungs- und Naturmedizin spezialisiert.

[www.ihr-hausarzt-in-mainz.de](http://www.ihr-hausarzt-in-mainz.de)

**M**eine 52-jährige Patientin ist empört. Sie kommt gerade vom Augenarzt. „Herr Doktor, drei Monate habe ich auf den Termin gewartet, und dann hat mich der Arzt nicht mal untersucht.“ Ich verstehe ihre Verärgerung – leider höre ich das öfter. Die Verkäuferin erzählt, dass ihre Augen seit Monaten trocken sind. Ein häufiges Problem. Etwa jeder sechste Deutsche soll darunter leiden – eine Volkskrankheit, die leider oft nicht ernst genommen wird. „Er hat mir jetzt Augentropfen verschrieben, und wenn es nicht besser wird, soll ich wiederkommen. Das hat keine fünf Minuten gedauert.“

### Was verursacht trockene Augen?

Zwar sind benetzende Augentropfen, -gele oder -cremes eine effektive Soforthilfe, doch lindern sie nur die Symptome. „In der Leitlinie zum trockenen Auge steht, was untersucht werden sollte“, sage ich. „Häufig liegt zum Beispiel eine Störung der Meibom-Drüsen vor. Die sitzen im Ober- und Unterlid.“ Meine Patientin hört aufmerksam zu. „Sind das die Tränendrüsen?“, will sie wissen. Ich schüttele den Kopf. „Nein, diese Drüsen produzieren Talg, um die Gleitfähigkeit der Lider zu ver-

bessern, zudem erhalten sie den Flüssigkeitsfilm über dem Auge. Doch es gibt noch viel mehr Ursachen: Es könnten auch Medikamente sein, die Sie gegen andere Erkrankungen einnehmen: Allergiemittel wie Antihistaminika, Hormone in den Wechseljahren, bestimmte Psychopharmaka oder Beta-blocker bei Herz- oder Blutdruckproblemen. Auch eine Diabetes-Erkrankung kann das Auge trocken werden lassen. Ebenso ein Vitamin-A-Mangel oder äußere Einflüsse wie Rauch, Klimaanlage oder trockene Luft.“

### Die Lösung des Problems

In ihrer Akte lese ich, dass meine Patientin vor einiger Zeit von einem Kollegen einen Beta-blocker verordnet bekommen hat. „Der könnte die Beschwerden massiv verstärken – andere Medikamente nehmen Sie ja nicht. Und eine Diabetes-Erkrankung haben wir im letz-

ten Jahr ausgeschlossen. Wir sollten den Beta-blocker durch ein anderes Medikament ersetzen und schauen, ob es besser wird.“ Da es bei meiner Patientin um einen zu schnellen Puls mit gelegentlichen, harmlosen Extraschlägen ging, entscheide ich mich für etwas Natürliches, den Besenginster. „Nehmen Sie dreimal am Tag fünf Tropfen und sechs- bis achtmal die Benetzungsfüssigkeit als Augentropfen. Dann weniger.“ Nach Wochen sehe ich meine Patientin wieder. Sie steht beim Bäcker in der Schlange vor mir und spricht mich an. „Es ist alles viel besser geworden. Danke.“

TEXT: DR. MED. DIERK HEIMANN FOTO: CHRISTOF MATTES FÜR TV HÖREN UND SEHEN

# Hämorrhoiden?

Hametum® – Die pflanzliche Therapie!\*

- ▶ Hemmt Juckreiz
- ▶ Lindert Brennen
- ▶ Fördert das Abheilen kleinerer Wunden

Hametum® Hämorrhoidensalbe. Wirkstoff: Hamamelisblätter- und zweigedestillat. Anwendungsgebiete: Zur Besserung der Beschwerden in den Anfangsstadien von Hämorrhoidalleiden. Hinweis: Blut im Stuhl bzw. Blutungen aus dem Darm-/After-Bereich bedürfen grundsätzlich der Abklärung durch den Arzt. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG – Karlsruhe

\* Zur Besserung von Beschwerden in den Anfangsstadien von Hämorrhoidalleiden.



H2/01/08/17/04